



Fotos: Rocco Swantusch

Vor den Toren von München gibt es das ehrwürdige Autokino in Aschheim, das fast jeden Tag seine Gäste begrüßt.

Popcorn, Cola, Ladesäule

Wer ins Autokino fährt, bringt seinen Sitz und die Soundanlage mit. Wer mit dem E-Auto kommt, kann im „DRIVE IN“ Autokino München-Aschheim nun während der Vorstellung sogar laden.

Blues Brothers, The Rocky Horror Picture Show, Zurück in die Zukunft Es war wieder kultig diesen Sommer auf der größten Kinoleinwand im Umkreis von München. Die Klassiker füllten den Parkplatz des „DRIVE IN“ in München-Aschheim – im größten Autokino der Stadt.

Die ehemalige Kino-Hochburg München erlebte in den letzten Jahren das Gleiche wie jede andere Metropole oder Kleinstadt überhaupt – den Überlebenskampf der Kulturbetriebe. Zu diesen zählen gerade auch die Lichtspielhäuser. Bei denen fielen etwa 2019 im „Neuen Gabriel“ und in den Kinos „Münchner Freiheit“ die letzten Vorhänge. Das Freiluft-Kino hat ebenfalls zu kämpfen, aber es ist gewohnt, sich zu wandeln.

ausverkauft, oft wenn die erwähnten Klassiker von den beiden Leinwänden strahlen.

Das Talent, sich ständig wandeln zu müssen, um eine aussterbende Form der Unterhaltung am Leben zu erhalten, war in den vergangenen vier Jahren überlebenswichtig. In einer frem-



Catharina Stelzer (ChargeOne) und Axel Wahmke (DWJ) in Aschheim.

Seit 1969 fast jeden Tag offen

Das Drive In Autokino in München-Aschheim – am nordöstlichen Stadtrand gelegen – ist eine Institution für alle, die zum Kinobesuch die Sitze und die Soundanlage gleich mitbringen, indem sie mit ihrem eigenen Auto vorfahren. Das Ganze geht in Aschheim bereits seit 1969, dem Jahr der Mondlandung. Seitdem laufen jeden Tag (außer Heiligabend und Silvester) Filme. Mal kommen nur zwei Dutzend Besucher, mal knapp 700 – und damit



Stehen heißt laden. So läuft es nun auch im Autokino.

Wie sicher ist Ihre Führerscheinkontrolle?



FUMO® Scan – Zusatzmodul zum FUMO® Monitor

Das Zusatzmodul FUMO® Scan bietet in Verbindung mit dem FUMO® Duplex Scanner eine rechtssichere, elektronische Führerscheinkontrolle mit Echtheitsprüfung. Das Modul ist mit dem Tarif FUMO® kompakt zusammen erhältlich.

Ihre Vorteile:

- **Echtheitsprüfung**
Überprüfung von Sicherheitsmerkmalen wie Hologramme, UV- und Infrarot Symbole.
- **Direkte Datenübertragung in den FUMO® Monitor**
Via OCR Scan der Vorder- und Rückseite des Führerscheins, (inkl. Zusatzangaben und Beschränkungen).
- **Auslesen von weiteren internationalen Dokumenten im Scheckkartenformat**
Fahrer Zusatzkarte, Personalausweis, ADR Karte, usw.



Die Daten werden in dem Scanner eingelesen und dann direkt in den FUMO® Monitor eingespielt.

Jetzt kostenfreie
Live-Demo vereinbaren!





Die 11-kW-Wallboxen sind leicht zu bedienen und natürlich wetterfest.

den Welt fühlte man sich zu Coronazeiten, da die Ausgangssperren selbst den halb-öffentlichen Leinwandbesuch verhinderten. Also errichtete man neben den beiden Haupt-Leinwänden, die mit 36 mal 15 Metern beziehungsweise 24 mal 10 Metern auf der Stellfläche hervorragen, eine 50 Quadratmeter große LED-Bildwand, die schon vor dem Sonnenuntergang (also vor Beginn der Ausgangssperren) betrieben werden konnte – heute braucht es diese Hilfe nicht mehr.

Damals wurden übrigens auch Abifeiern im Auto abgehalten und an eine Hochzeit in den Fahrzeugen vor der großen Leinwand erinnert sich Ti-

na ebenso. Tina ist seit neun Jahren Teamleiterin und mit viel Leidenschaft dabei. Wenn Sie den Projektor startet, liegt allerdings kein 35-Millimeter-Filmband vor der Linse, sondern ein digitaler Beamer schickt den breiten Lichtstrahl auf die Reise.

Das motorisierte Publikum

Aus analog wurde digital. Beim Auto heißt dies: aus Verbrenner wird ein Stromer. Da das Auto – gerade in der Metropolregion München – immer öfter mit einem E-Motor vorfährt, suchte der Inhaber des Drive-In-Autokinos nach einer Lösung, dass seine Kinogäste ihr Fahrzeug während der Vorstellung laden können. „Wir wollen mit der Zukunft gehen, auch und gerade als traditionsreiches Unternehmen“, bestätigte uns Axel Wahmke, Geschäftsführer bei DWJ GmbH (Drive In ist Marke der DWJ), beim Besuch vor Ort. Die Lademöglichkeit dient also als Anreiz für E-Mobilisten, mal wieder ins Kino zu fahren.

Dafür holte man sich mit Claus Heinemann Elektroanlagen die Hilfe von einem Elektro-Urgestein, der sich seit mittlerweile 120 Jahren um die zwei wesentlichen Elemente kümmert: Licht und Strom. 2021 gründete das Traditionshaus mit ChargeOne eine Sparte für die Belange der Elektromobilität, um Stromleistung und Ingenieure zusammenzubringen, denn dieses Duo braucht es, um aus Infrastruktur eine Lade-Infrastruktur zu machen – egal wo.



Das darf beim Kinobesuch nicht fehlen. Die Snacks werden abgeholt.

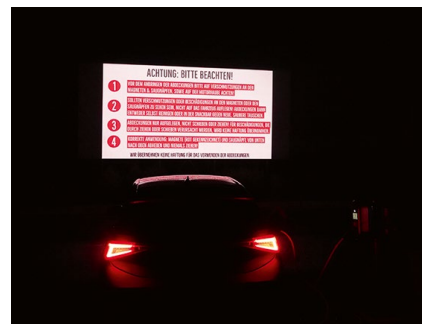
Einen ersten großen Aufschlag erlebte der neue Player im wachsenden E-Mobilitätsmarkt aufgrund einer Partnerschaft mit einem dritten Münchner Traditionsunternehmen: Sixt. Bis Ende 2023 soll ChargeOne mehr als 1.000 Ladepunkte an den Sixt-Stationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz installieren. Das ist ein Wort.

Bedarfsgerechter Ausbau

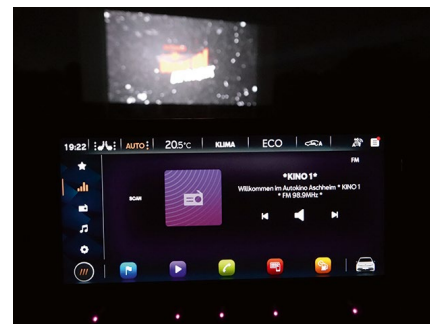
So ist der Auftrag hier im Autokino trotz des ungewöhnlichen Settings längst kein Neuland für ChargeOne, wie Catharina Stelzer, Strategic Mar-



Am Abend schlägt die Stunde des modernen Kino-Beamers.



Vor der Vorstellung gibt es einige Hinweise für die Kinonutzer.



Den Sound gibt es natürlich über das eigene Radio im Auto.



Vor Ort ist für alles gesorgt, auch für die natürliche Filmpause.



38 Ladepunkte gibt es aktuell. Diese können leicht verdoppelt werden.



Das Kinoprogramm ist aktuell, aber auch die Klassiker sind sehr beliebt.

keting Manager bei ChargeOne, erklärt. Demnach wurden bislang mehr als 1.000 Projekte unterschiedlicher Dimensionen umgesetzt und dabei alle möglichen Branchen wie die Hotellerie, Banken oder Parkhausbetreiber bei der Elektrifizierung unterstützt.

Im Fall vom Drive In sind es 38 Ladepunkte (mit jeweils 11 kW Leistung), die auf dem Stellplatz zu finden sind. „Das ist ein guter Start, da auch die nötige Stromversorgung passt“, betont Wahmke. Stelzer nennt es einen „bedarfsgerechten Ausbau“, was die Balance von heutigen Investitio-

nen und künftigen möglichen Ausbaustufen beschreibt. Denn mit der stetig wachsenden Flotte von E-Fahrzeugen auf den Straßen wird der Ladebedarf in der Filmpause wachsen.

Doppelte Leistung geht

Wenn an diesem Herbstabend gegen halb neun der Hauptfilm startet, hat sich jeder Besucher seinen Stellplatz selbst gewählt. Das gilt auch für die stromernden Cineasten, denn weder den Parkplatz noch die Wallboxen kann man reservieren. Laut Wahmke werden die Ladepunkte bereits gut ausgelastet, aber voll war es hier noch nie, sodass eine Vergrößerung des Angebots derzeit nicht zur Debatte steht. Mit den Stromspendern für die Steckerfahrzeuge hat das Drive In operativ nichts zu tun. Die Abrechnung und die Wartung der Ladesäulen, wie die jährliche Prüfung, übernimmt der Partner ChargeOne.

Charging-as-a-Service

„Charging-as-a-Service“ nennt dies Catharina Stelzer und beschreibt, dass von der Planung über die Installation sowie das Lastmanagement bis hin zur Abrechnung eines jeden Ladevorgangs alles zu den Belangen des E-Mobilitäts-Dienstleisters aus München

zählt. Sodass der Nutzer einfach seine Ladekarte oder App anlegt beziehungsweise startet, das Kabel legt und Strom bezieht, der über seinen Provider abgerechnet wird, wie an jeder anderen öffentlichen Ladesäule auch.

Der Ladepark hier ist so konzipiert, dass er mit nur geringem Aufwand doppelt so groß ausgelegt werden kann. Diese Art der vorausschauenden Planung ist der wohl wichtigste Teil für jeden Fuhrparkbetreiber, der mit der Elektrifizierung beginnt. Das soll durchaus auf die anderen Autokino-Standorte des Drive-In-Betreibers abstrahlen, wie Wahmke berichtet.

Die Gruppe mit Sitz in Starnberg leitet insgesamt fünf Autokinos, hier in Aschheim ist der Pilot für die E-Mobilität. Vielleicht wird also bald ein weiteres Autokino mit Popcorn, Cola und Ladesäule für den Kinoabend werben können. *rs*



Tina kümmert sich um die Gäste und macht das mit Leidenschaft fürs Kino.

Video auf YouTube

Ein Vor-Ort-Video mit Catharina Stelzer und Axel Wahmke finden Sie auf unserem Autoflotte-YouTube-Kanal.